

# Leistungen sollen gesehen werden

Sportler- und Meisterehrung im Bürgersaal / Vereinsring braucht bald neue Vorstandsmitglieder

Von Michael Kapp

**RAUNHEIM.** Bürgermeister Thomas Jühe (SPD) hat die Teilnehmer bei der Sportler- und Meisterehrung am Samstagabend im Bürgersaal in die Mitverantwortung für die derzeit stattfindende gesellschaftliche Debatte genommen.

„Das Wichtigste, was wir mit dieser Veranstaltung erreichen wollen, ist, dass die Menschen, die Leistungen erbracht haben, von uns gesehen werden“, stellte Jühe seinen knapp 20-minütigen Ausführungen über Leistungsprinzip und Versorgungsmentalität voran. „Wir müssen uns dringend damit auseinandersetzen, wie wir Leistung in unserer Gesellschaft verankert sehen wollen“. Wenn sich eine Gesellschaft weiterentwickeln wolle, sei ein Grundeinkommen, wie es derzeit diskutiert werde, nicht zu verantworten.



Bürgermeister Thomas Jühe gratuliert den Mitgliedern der SSG Tell Raunheim für die Erfolge.

Foto: Michael Kapp



*Bei uns im Vorstand ist das Ende in Sicht.*

Horst Bleidner, Vereinsringvorsitzender

„Wenn es so ist, dass jeder Mensch ein Grundeinkommen erhalten soll, ohne dass damit eine eigene Leistung verbunden ist, glaube ich, würden wir unsere Leistungsgesellschaft ganz stark beschädigen“, zeigte sich der Bürgermeister besorgt. Die andere Seite der Medaille sei, dass es gesellschaftliche Gruppen gebe, die nur noch danach schauen, was ihnen guttue und die keinerlei Verpflichtung empfänden, dieser Gesellschaft noch irgendwas geben zu müssen. Doch wenn sich die Leistungsträger nur noch auf ihre individuellen Bedürfnisse zurückziehen, dann gehe unserer Gesellschaft etwas verloren.

So wie im Ehrenamt in den Vereinen vorbildlich vorgelebt werde, könne die Gemein-

## DIE GEEHRTEN

► **TSV-Tennis:** Den ersten Platz in der Bezirksliga A, Damen AK 30, belegten Svea Beckedorf, Nicole Schalle, Silvia Götz, Ulrike Stephan, Melanie Kast.

► **TSV-Boule:** Den Titel des deutschen Meisters und den fünften Platz bei der Europameisterschaft errang Marco Kowalski.

► **SSV-Tanzsport:** Beim Schautanz Modern jeweils den dritten Platz bei der deutschen und der Europa-Meisterschaft holten sich Carina Günzl, Jessica Keller, Emily Kraemer,

Rieke Lösch, Laura Madaudo, Romina Salemi, Lea Seibert, Diana Seitani, Anna Seitz, Anna Triffterer, Mona Triffterer, Tatjana Werre, Sophia Weyrauch, Hélène Brossier.

► **SSG Tell Raunheim:** Den ersten Platz bei der Bezirksmeisterschaft belegten Holger Simon, Matthias Götz, Michael Meyer, Christoph Schneider, Felix Broj, James Lewis, Heinz-Georg Deibert, Evelin Kaiser, Barbara Helmerich, Hannelore Art, Marcus Väh, Friederike Neumann, Peter Wolf, Georgios Leontarakis,

Jürgen Carr, Jürgen Römer, Dr. Dirk Ruiken, Stefan Kneller und Markus Schulz.

► **Kaninchenzuchtverein H 96:** Wurde geehrt für den ersten Platz bei der Landesklubmeisterschaft 2018.

► **Tennis-Klub Raunheim:** Den ersten Platz der Bezirksmeisterschaft A belegten Dietmar Eger, Roland Elsner, Rolf Lemm, Erhard Leopold, Willi Leopold, Joachim Ries und Rudy Tichy. (mka)

schaft der Menschen nicht allein dadurch bestehen, dass jeder nur noch seine individuelle Interessenslage abstecke. Gerade jene, die aufgrund von Bildung und persönlicher Situation in der Lage seien, mehr zu tun, haben zum Funktionieren der Gesellschaft beizutragen. Im Sportlichen oder im Ehrenamt erfolgreiche Personen, wie sie

alljährlich von der Stadt Raunheim und dem Vereinsring zur Meisterehrung sowie zur Verleihung von Ehrenbriefen eingeladen werden, hätten sich dem Leistungsprinzip und wenn es um die Verantwortung in den Vorständen gehe, häufig sogar über die eigene Interessenslage hinaus verpflichtet. „Von Ihnen allen geht, mit dem was sie erreicht

haben, etwas aus, was letztlich diese Leistungsgesellschaft befruchtet“, machte Jühe seine Einschätzung deutlich.

Bevor die Vereinsmitglieder am Samstag aufgerufen wurden, Urkunden für sportliche und züchterische Erfolge in Empfang zu nehmen, nutzte der Vereinsringvorsitzende Horst Bleidner die Meisterehrung, um zur Mitarbeit im Vereinsring aufzufordern.

„Die Leute, die das machen, machen das auch schon teilweise recht lange. Bei uns im Vorstand ist das Ende in Sicht“. Ende der Legislaturperiode soll der gesamte Vorstand der Vergangenheit angehören. Bleidner forderte außerdem dazu auf, dass sich die Vereine mehr miteinander, statt gegeneinander beschäftigen sollten. „Warum soll nicht, was der Eine besonders gut macht, auch von dem Anderen übernommen werden“.

Dass der Bürgersaal, anders als bei der am Vorabend stattgefundenen Kinder- und Jugenddehnung, nicht ganz so voll war, wurde darauf zurückgeführt, dass es auch für die Vereine nicht immer möglich sei, kontinuierlich über Jahre hinweg, und wie Bürgermeister Jühe sagte, „immer ganz oben“ mit den Leistungen zu sein. Ein Bericht über die Verleihung der Ehrenbriefe folgt.